

Wirtschaftswachstum im Juni etwas schwächer

17.07.2008

Das Statistikamt teilte gestern mit, dass im Juni das Wachstumstempo des BIP sich auf 5,4% verringert hat, wodurch das Wachstum im ersten Halbjahr sich auf 6,3% verlangsamte. Die unerwartete Verringerung im letzten Monat fand in den Bereichen des Handels und der Landwirtschaft statt. Die Verringerung des Tempos ist eine Folge der harten Geldpolitik der Zentralbank, sagen Experten, daher zieht sich das Wachstum des Handels bis Ende des Jahres. Doch eine gute Ernte, welche die Werte des Agrarsektors verbessert, erlaubt ein BIP Wachstum von 6-7% in diesem Jahr, sind sie sich sicher.

Das Statistikamt teilte gestern mit, dass im Juni das Wachstumstempo des BIP sich auf 5,4% verringert hat, wodurch das Wachstum im ersten Halbjahr sich auf 6,3% verlangsamte. Die unerwartete Verringerung im letzten Monat fand in den Bereichen des Handels und der Landwirtschaft statt. Die Verringerung des Tempos ist eine Folge der harten Geldpolitik der Zentralbank, sagen Experten, daher zieht sich das Wachstum des Handels bis Ende des Jahres. Doch eine gute Ernte, welche die Werte des Agrarsektors verbessert, erlaubt ein BIP Wachstum von 6-7% in diesem Jahr, sind sie sich sicher.

Den Angaben des Statistikamtes nach, betrug das nominale BIP von Januar bis Juni 429,4 Mrd. Hrywnja (ca. 56,5 Mrd. €), im Juni 81,373 Mrd. Hrywnja (ca. 10,7 Mrd. €). Der [BIP-Deflator](#) für das 1. Halbjahr betrug 133,5%.

Gestern verkündete das Statistikamt eine Verringerung des Wachstumstempos des realen Bruttosozialproduktes im 1. Halbjahr von 6,4% von Januar-Mai auf 6,3%. Die Verringerung des Wachstumstempos ist von den ungünstigen Junidaten beeinflusst worden. Das BIP stieg um 5,4%, wo im Mai noch 7,2% gemessen wurden. Dies wurde von einer verschlechterten Situation in der Landwirtschaft im Juni hervorgerufen. Nach drei Monaten des stabilen Wachstums auf einem Niveau von 0,4%, verringerte sich der Wachstumswert unerwartet auf 0,1%. Außerdem bremste das Entwicklungstempo des Handels zum ersten Mal in diesem Jahr um 1% auf 14,8% ab. Zum Teil erklärt sich das mit der Verschlechterung der Situation im Einzelhandel – von 30,9% auf 29,8% – und der geringeren Autoverkäufe.

In Richtung Null bewegten sich die Wachstumstempi in dem Bereich der Produktion von Elektroenergie, Gas und Wasser: wenn im Januar die Branche noch um 7,2% wuchs, dann im März bereits nur noch um 4,3% und im Mai um 0,5%. Im vergangenen Jahr schrumpfte diese Branche und daher bedeutet ein Nullwachstum eine Verringerung der Produktion auf das Niveau von 2006. Wie aus den Daten des Statistikamtes hervorgeht, wurde dies durch zwei Gründe hervorgerufen: im I. Halbjahr stieg die Fördermenge von Energierohstoffen um lediglich 1,7% und die Produktion von Elektroenergie um 2,6%. So, fielen im I. Halbjahr die Fördermengen für Rohöl und Erdölgas um 4,2% bzw. 4,6%. Der Förderanstieg von Kohle und Gaskondensaten betrug 2,7% bzw. 2%. Seit Anfang des Jahres produzierten die Atomkraftwerke 0,8% weniger Elektroenergie und im Juni 6,8% weniger.

Ebenfalls stagniert der Bau mit einem Abfall von 3,9%, die Bildung fiel um 0,5% ab und die Medizin zeigte 1,3% weniger Wachstum. Eine Wachstumsbeschleunigung im I. Quartal erfuhren die Transportbranche von 7,9% auf 8,4% und die Förderindustrie von 4,8% auf 5,3%.

Die gebremste Handelsentwicklung erklären Experten mit der Liquiditätskrise und der harten Geldpolitik der Zentralbank. Der Analyst des Büros für ökonomische und soziale Forschung, Walerij Gladkij, geht davon aus, dass die Verschärfung der Kreditbedingungen und die Erhöhung der Zinsen die Werte in der Branche auch im Weiteren verringern werden. Außerdem übt die administrative Einmischung bei der Preisbildung einen Einfluss auf den Handel aus. Die Expertin der Investmentfirma Dragon Capital, Jelena Belan, verbindet die Verminderung des Handelswachstums mit der Verringerung des Wachstumstempos in der Industrie um 0,5%. Den niedrigen Juniwert im Agrarsektor erklärt der Direktor des analytischen Zentrums "UkrAgroConsult", Sergej Feofilow, mit der Verringerung des Werts der Produktion in der Periode der Einbringung der Ernte. 2007 betrug der mittlere Preis für Korn 1177 Hrywnja/t (233\$), doch in diesem Jahr kaufen eine Reihe von Händlern die Ware für 800-1000 Hrywnja/t (137-171\$).

Analysten hoffen, dass das Wachstum im Agrarsektor den BIP Wert am Ende des Jahres verbessert. Eine Stabilisierung wird aufgrund der Juliergebnisse spürbar und der BIP Wachstumswert erhöht sich auf 6,8-7%, prognostiziert Belan. "Eine gute Ernte wird einen Effekt von Jul bis zum Ende des Jahres geben, wenn die Verarbeitung der Produktion beginnt.", stimmt Gladkij zu. Der Meinung des Direktors von "CASE-Ukraina", Dmitrij Bojartschuk, nach, kann eine gute Ernte am Ende des Jahres einen zehnprozentigen Anteil der Landwirtschaft an der Struktur des BIP geben, in Verbindung damit erhöhte "CASE-Ukraina" die Jahresprognose für das BIP auf 6,4%. "Wir erwarteten eine mittlere Prognose für die Ernte, im Bereich von 3% des BIP-Wachstums, daher lag unsere BIP-Prognose 5,8%.", fügt Bojartschuk hinzu. "Doch ungeachtet der Regenfälle, liegt die Wahrscheinlichkeit einer hohen Ernte bei 90\$."

Veränderung des Wachstums der Branchen beim BIP der Ukraine in 2008, in %

-	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
Handel		14,0	14,3	14,7	15,3	15,8	14,8
Transport und Kommunikation		6,1	8,3	8,7	8,2	7,9	8,4
Produktion und Verteilung von Elektroenergie, Gas und Wasser		7,2	5,5	4,3	3,1	0,5	0,0
Industrie		5,7	8,8	7,8	8,0	8,0	7,5

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 698

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.